



Interprofessionelles Fach- und Aufgabenverständnis

Auf einen Blick

Frühe Hilfen werden in einem Netzwerk von Fachkräften und Institutionen unterschiedlicher Professionen und beruflicher Hintergründe umgesetzt. Wichtige Gelingensfaktoren der vernetzten Frühen Hilfen sind eine gemeinsame Zielorientierung und ein gemeinsames Aufgabenverständnis. Ziel ist es, dass die verschiedenen Professionen ihre Arbeit als gemeinsame Anstrengungen für und mit Familien verstehen und sich gemeinsam als Lernende und Gestaltende sehen. Die Frühen Hilfen sind im Kern ein interprofessionelles Fach. Das vorliegende Praxismaterial gibt Anregungen dazu, das gemeinsame interprofessionelle Fach- und Aufgabenverständnis zu schärfen.

Zielsetzungen

- ▶ Reflexion des Nutzens interprofessioneller Arbeit
- ▶ Förderung der Motivation zur interprofessionellen Zusammenarbeit und Teilnahme an interprofessioneller Fortbildung
- ▶ Reflexion und Schärfen des gemeinsamen Fach- und Aufgabenverständnisses, Kennenlernen und Erproben der Methode der interprofessionellen Fallreflexion

Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbeispiele

Das vorliegende Praxismaterial bietet verschiedene Möglichkeiten an, um im Netzwerk gemeinsam das interprofessionelle Fach- und Aufgabenverständnis zu schärfen. Schritt ① und Schritt ② umfassen grundsätzliche Reflexionsmöglichkeiten der Interdisziplinarität. Steht eher das positive Erleben konkreter interprofessioneller Arbeit im Vordergrund, wird Schritt ③ vorgeschlagen. Zum intensiven Kennenlernen der Netzwerkpartnerinnen und -partner, der Analyse von Schnittstellen und vertieften Auseinandersetzung mit der Zusammenarbeit im Netzwerk, sei auch auf die Praxismaterialien der Qualitätsdimension Netzwerk (Dimension 3) verwiesen. Zudem wird das Thema Interprofessionalität auch im Praxismaterial 2.2 und 2.5 bearbeitet.



Tabelle: Darstellung der Arbeitsschritte mit zeitlicher Orientierung und Zielfokus

Schritt	Inhalt	Zeit	Zielfokus	Arbeitsblätter
①	Reflexion Interdisziplinarität	ca. 30 Min.	Einschätzung zum Umgang und zur Wahrnehmung von Interprofessionalität im Netzwerk	Arbeitsblatt 1/6.6 Reflexion der Inter- professionalität
②	Visualisierung der Einschätzungen und Austausch	mind. 60 Min.	Gemeinsame Draufsicht und Überlegungen zum Nutzenerleben	–
③	Interprofessionelles Netzwerk- Fallgespräch	mind. 60 Min.	Konkrete Methode Interprofessionelle Arbeit kennenlernen	Arbeitsblatt 2/6.6 Interdisziplinäres Netzwerk- Fallgespräch
④	Maßnahmenplanung	mind. 30 Min.	Konkrete Aktivitäten zur Verbesserung planen	Arbeitsblatt Maßnahmenplanung

Vorgehen

Schritt ①: Reflexion Interdisziplinarität

Dieser Schritt dient dazu, darüber nachzudenken, was Interdisziplinarität für das Netzwerk bedeutet und wie diese konkret gelebt wird. Gemeinsame interprofessionelle Arbeit bringt in der Regel einen spürbaren Nutzen für alle Beteiligten. Gleichzeitig ist diese angesichts unterschiedlicher Arbeitskulturen, Sprachgebrauch usw. auch nachvollziehbar herausfordernd.

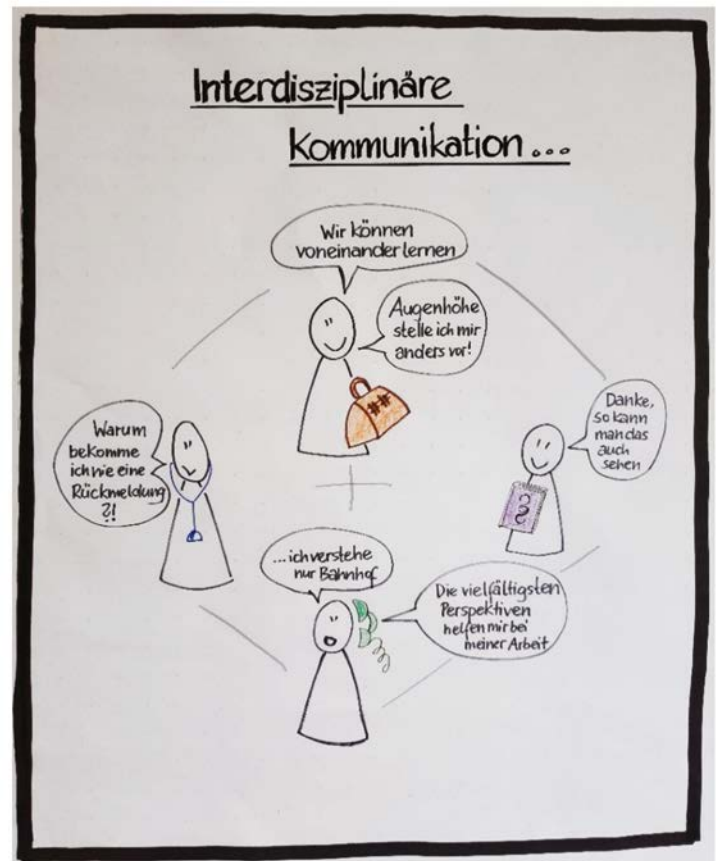
Die Moderation gestaltet einen kurzen Einstieg in die gemeinsame Arbeit. Sie kann dafür beispielsweise ein Flipchart mit positiven und auch kritischen Aussagen nutzen (vgl. Abbildung rechts). Humorvolle Aussagen können hilfreich sein, den Rahmen zu bieten auch für Offenheit zu herausfordernden Situationen in der interprofessionellen Arbeit.

Anschließend sind die Beteiligten eingeladen über ihre Einstellungen, ihr Erleben sowie ihren Umgang mit Interprofessionalität zu reflektieren. Dafür steht das Arbeitsblatt 1/6.6 Reflexion der Interdisziplinarität zur Verfügung.

Es ist auch möglich, das genannte Arbeitsblatt im Vorfeld schriftlich zu versenden, bereits auszuwerten und in die gemeinsame Arbeit einfließen zu lassen. Eine solche Abfrage kann auch über ein Online-Format (z. B. als vereinfachter Fragebogen über SurveyMonkey o. Ä.) durchgeführt werden.

Eine alternative Einführung in diesen Schritt ist auch über das Erstellen einer Wortwolke möglich. Ein Beispiel einer digital entstanden Wortwolke (bspw. mit www.mentimeter.com) ist auf der nächsten Seite zu sehen. Eine Wortwolke kann auch analog mit Karten an einer Pinnwand entstehen.

Abbildung: Interdisziplinäre Kommunikation



Quelle: NZFH/Felsenweg-Institut



Schritt ③: Interprofessionelles Netzwerk-Fallgespräch

Das interprofessionelle Fallgespräch ist eine in vielen Netzwerken angewandte Methode, um konkret den Nutzen interprofessioneller Arbeit und Perspektivenvielfalt abzubilden. Dazu wird ein konkreter Praxisfall aus den Perspektiven verschiedener Professionen betrachtet. Der dritte Schritt dient der Darstellung und dem Erproben der Methode. Das Arbeitsblatt 2/6.6 Interdisziplinäres Netzwerk-Fallgespräch gibt einen Einblick in den Ablauf der Methode.

Die Moderation sammelt aktuelle relevante Fallsituationen in der Begleitung von Familien, die durch Bepunktung priorisiert werden können, und führt ein Fallgespräch beispielhaft durch. Nach der Durchführung des Fallgesprächs erfolgt eine Reflexion der Methode mit Überlegungen zum Einsatz im Netzwerk.

Praxisimpuls

Wenn ausreichend Zeit zur Verfügung steht, ist es empfehlenswert, verschiedene Varianten der Methode durchzuführen, um Möglichkeiten und Methodenvielfalt aufzuzeigen. Informationen zu ähnlichen Methoden sind auch unter Methodenbeschreibungen wie z. B. dem Reflecting Team, Familienfallkonferenz, kollegiale Fallberatungen oder interdisziplinäre Qualitätszirkel zu finden. Wichtig ist bei der jeweiligen Ausgestaltung der Fokus auf die interprofessionelle Zusammenarbeit. Insbesondere wenn sich ein Netzwerk erstmals mit einem interprofessionellen Netzwerk-Fallgespräch beschäftigt, ist eine im interprofessionellen Kontext erfahrene Moderation wichtig.

Schritt ④: Maßnahmenplanung

Abschließend werden konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der interprofessionellen Arbeit im Netzwerk Frühe Hilfen und einem gemeinsamen Aufgabenverständnis geplant. Die bisherigen Überlegungen und Ideen werden zusammengefasst und priorisiert. Welche Zielsetzungen werden vereinbart, um beispielsweise das Nutzenerleben zu steigern?

Dieser Schritt kann in Kleingruppen oder im Plenum erfolgen. Wenn der Fokus auf den spezifischen Abstimmungen zwischen zwei Fachbereichen liegt, können sich diese jeweils zusammenfinden und konkrete Maßnahmen für die Zusammenarbeit ihrer Fachbereiche planen. Wenn der Fokus auf dem Gesamtbild Früher Hilfen und allgemeinen Abstimmungsprozessen und Zuständigkeiten liegt, bietet sich eine gemeinsame Maßnahmenplanung aller Fachbereiche an.



Benötigte Arbeitsblätter und Materialien

- ▶ Arbeitsblatt 1/6.6 Reflexion der Interprofessionalität
- ▶ Arbeitsblatt 2/6.6 Interdisziplinäres Netzwerk-Fallgespräch
- ▶ Arbeitsblatt Maßnahmenplanung (dimensionsübergreifend)
- ▶ Moderationsmaterial (Moderationskarten, Stifte, Klebepunkte)
- ▶ Pinnwand/Flipchart